

Berrn Dr. C. Amiet, Maler,

Oschwand bei Riedtwil, Bern

Sehr geehrter Herr Doktor,

Wie wir Sie bereits mündlich versichert haben, sind wir Ihnen für Ihre Bereitwilligkeit, zu Ihrer Ausstellung in Zürich ein Plakat zu zeichnen, ausserordentlich dankbar. Wir bitten Sie um Einsendung der Zeichnung nicht später als bis zum 5. Mai abends, damit wir rechtzeitig bei den Firmen, die wir wegen Angeboten für den Druck anzufragen haben, Offerten einholen können. Es sind nicht mehr als drei bis vier bewährte Lithographen, darunter natürlich auch Wolfensberger, die wir zu begrüssen gedenken.

Das Format des Plakates ist 70 x 100 cm. Als Text gehört darauf : Kunsthaus Zürich, Cuno Amiet, 12. Mai - 12. Juni, geöffnet 10-12 und 2-5 Uhr Montag geschlossen

*) Da der Eröffnungstag heute nach nicht endgültig feststeht;es ist möglich, dass es Samstag der 14. Mai sein wird statt des 12., bitten wir Sie, auf kleinen Ausschnitten je eine Zahl 2 und eine Zahl 4 mitzuschicken, damit sie vor dem Druck des Plakates genau kopiert eingesetzt werden können.

Für die Illustrierung des Kataloges bitten wir Sie um Mitteilung, ob Sie eine grössere Zahl von Photographien besitzen, aus denen die Wahl getroffen werden kann und ob für die in Betracht kommenden 8-16 Bilder zur Kontrolle für den Clicheur auch die photographischen Negative erhältlich wären.

Mit höflichen Grüssen und bestem Dank für freundlichen Bescheid.

Herrn P.B.Barth, Maler, 26 rue des Plantes, Paris 14

Sehr geehrter Herr,

Ihre Postkarte vom 26.April erhalte ich bei der Rückkehr von kurzer Abwesenheit im Ausland. Mit Herrn Dr. Welti habe ich mich sofort in Verbindung gesetzt, er erklärt, dass er daran sei, über Sie zu schreiben und dass auf Ende der Woche der Artikel in der Neuen Zürcher Zeitung erscheinen werde. Eine Notiz über das "Frauenbildnis" von 1922 ist en die Presse abgegangen, Herr Dr. Welti wird sie voraussichtlich in seinen Aufsatz einarbeiten.

Mit höflichen Grüssen KUNSTHAUS ZUERICH Der Direktor

er Kunsthauses

Zurich, 27. April 1938

Au.